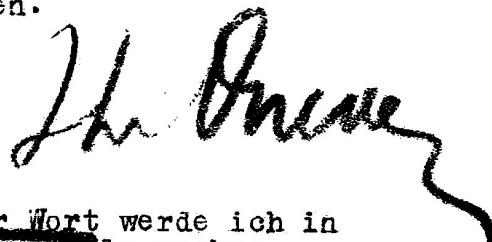


10. April 1934

Lieber Genosse!

Den Brief vom 3. April und die Drucksachen habe ich rechtzeitig erhalten. Ich freue mich natuerlich aus vollem Herzen ueber die Wiederaufnahme der Arbeit. Die Dokumente sind gut. Ich moechte nur eine mir wichtig scheinende kritische Bemerkung machen. Die beiden Dokumente, "Die Lehren der Niederlage" wie die "Arbeitermacht!" No. 1., nehmen das Losungswort auf von der Verteidigung der Demokratie und der eventuellen Unterstuetzung der sozialdemokratischen Regierung. Prinzipiell ist das eine wie das andere richtig. Es kommt aber darauf an, wann, unter welchen Umstaenden diese Losungen zeitgenaess sind. Heute - in Oesterreich - unmittelbar nach der grossen Niederlage - scheinen mir diese Losungen nicht am Platze zu sein. Die Perspektive der sozialdemokratischen Regierung steht keinesfalls auf der Tagesordnung. Niemand denkt daran. Die geschlagenen sozialdemokratischen Arbeiter am wenigsten. Unsere Aktivitaet in der naechsten Zeit wird in Oesterreich kritisch-propagandistischen Charakter haben, was ja die beiden Dokumente selbst ganz richtig hervorheben. Da heisst es in erster Linie den Bankrott der demokratischen Illusionen klar zu stellen, nicht die Verteidigung der nichtexistierenden demokratischen Institutionen und nicht die nichtexistierende Perspektive der sozialdemokratischen Regierung aufzustellen. Es ist moeglich - sogar wahrscheinlich - dass spaeter (aber wann?) eine Massenoelebung auch die Belebung der demokratischen Losung bedeuten wird. Da werden wir uns diesen demokratischen Stroemungen gegenueber nicht nur abstrakt-kritisch, sondern auch praktisch-positiv verhalten. Wenn die Sozialdemokratie dabei als Macht wieder aufersteht (was ja keinesfalls sicher ist), das haengt zum grossen Teil von den aeusseren Ereignissen ab), dann werden wir auch die Perspektive der bedingten Unterstuetzung der sozialdemokratischen Machteroberung wieder aufstellen koennen. Heute aber haben diese Losungen den Charakter einer Donquichotterie und gerade daher einen opportunistischen Beigeschmack.

Ich hoffe, Sie werden diese meine Bemerkung unseren Freunden drueben uebersenden mitsamt meinen besten Gruessen und herzlichsten Wuenschen.



PS. Die Frage von Verite und Unser Wort werde ich in dem von Ihnen gewuenschten Sinn zu regeln suchen.